

Impressum.....3
Vorwort des Kommandeurs.....5
Truppenbesuche.....6
Spiess-Route.....7
Der Stab geht boßeln.....8
Der Flugplatz Rheine im 2. Weltkrieg.....10
Bundeswehr-Team gewinnt Stadt- und Standortmeisterschaft.....12
Feuer und Flamme fürs Ems-Köppken.....15
Komfort wie im guten Hotel.....16
Kfz-Betrieb.....18
Heeresflieger.....22
Traditionsgemeinschaft Westfalengeschwader e. V.25
Bootsportgruppe beim Jagdgeschwader 72.....27
Wir haben ein gutes Bingo.....29
Auf ein Wort.....29
Abschied von Generalleutnant a. D. Winfried Schwenke.....31
Sport im Regiment.....33
Das Regiment fest in Weiberhand.....36
IT-Ecke.....39
Neujahrempfang bei den Logistikern.....45
So macht Fussball Spaß.....48
Mitarbeiterunde.....50
Rätsel.....52
Familiäres.....56



WERMELING
DER JUWELIER

Emsstraße 40
48431 Rheine

T 059 71 55 288
F 059 71 24 14

Für die tolle Aufnahme und gute Zusammenarbeit seit Sept. 07 möchte ich mich hiermit bedanken und freue mich auf weitere erfolgreiche Jahre in der Theodor-Blank-Kaserne.

Truppen-Friseur J. Domeier

Im neuen Wirtschaftsgebäude (Mittelgang)

Öffnungszeiten: **Montags** von 15.00 bis 19.00 Uhr
Dienstags von 8.30 bis 12.30 Uhr
Mittwochs von 9.00 bis 12.00 Uhr und
von 13.00 bis 16.00 Uhr

Terminreservierung freundlich erwünscht. Tel.: 9172 1880.
Annahmeschluss ist 30 Min. vor Schließung!

Gerne begrüßen wir Sie und Ihre Angehörigen auch in unserem Hauptgeschäft.

DOMEI
ER
HAARMODEN

Catenhorner Str. 6, 48431 Rheine,

Tel.: 05971 / 5 6 8 9 9

Unser umfangreiches Dienstleistungsangebot sowie unsere Preisliste können Sie per Email anfordern. Senden Sie Ihre Anfrage an:

info@domeier-haarmoden.de

"Ems-Köppken" ist die Zeitung des mTrspHubschrRgt 15 MÜNSTERLAND / Traditionsgemeinschaft Westfalengeschwader e.V.. Sie wird kostenlos an die Angehörigen des Verbandes abgegeben.

Herausgeber:

mTrspHubschrRgt 15

MÜNSTERLAND/Traditionsgemeinschaft Westfalengeschwader e.V.

Die Traditionsgemeinschaft Westfalengeschwader e.V. trägt gegenüber dem Kommandeur des Verbandes die Verantwortung für Herausgabe und Inhalt dieser Zeitschrift. Leserbriefe, Text- sowie Bildbeiträge geben die Ansicht der Verfasser und nicht notwendigerweise die offizielle Meinung des BMVg, des mTrsp-HubschrRgt 15, der Traditionsgemeinschaft Westfalengeschwader e.V. oder der Redaktion wieder. Diese behält sich Kürzungen und Veränderungen vor. Anonyme Briefe werden nicht veröffentlicht. Die Verfasser nicht namentlich gekennzeichnete Beiträge sind der Redaktion bekannt.

Erscheinungsweise:

"Ems-Köppken" erscheint 4-mal jährlich in einer Auflage von 1.000 Exemplaren. Fotos: Archiv mTrspHubschrRgt 15 u. privat.

Seitenanimation & Seitenlayout

Fw Thomas Lager

Auf der 1. Umschlagseite sind zu sehen:

SU Daniel Ahlers

SU Pascal Delfs



Um mögliche Irritationen auszuschließen, müssen wir darauf hinweisen, dass eine eventuelle Insertion keine Auswirkungen auf gegenwärtige oder künftige Geschäftsbeziehungen mit der Bundeswehr hat.

Redaktion:

mTrspHubschrRgt 15
MÜNSTERLAND

S6-Abteilung

Redaktionsmitglieder:

OTL Thomas Wasiała App.: 1900

Hptm Peter Wagner App.: 1600

Fw Thomas Lager App.: 1660

Mail: ems-koepken@gmx.de

Postanschrift:

"Ems-Köppken"
Zeitung mTrspHubschrRgt 15
MÜNSTERLAND / Traditionsgemeinschaft Westfalengeschwader e.V.

Schüttorfer Damm 1

48432 Rheine

Tel.: 0 59 71/ 91 72 - 16 00

Fax: 0 59 71/ 91 72 - 13 19

Herstellung und Anzeigen:

Druckerei und Verlag A. Deventer,
48431 Rheine, Thiemauer 45

Tel: (05971) 56219

Fax: (05971) 56577

E-Mail: druckerei-
deventer@osninet.de



Liebe Gäste,



herzlich willkommen

in den Räumen der Offizierheimgesellschaft
Rheine-Bentlage.

Wir und unsere Mitarbeiter sind stets bemüht, Ihnen eine angenehme
Atmosphäre zu schaffen.



Unsere Öffnungszeiten:
Mo - Fr 09.00 - 23.00 Uhr
Sa, So und Feiertage 09.30 - 23.00 Uhr
Anmeldung von Veranstaltungen
grundsätzlich über 05971-9172-1850

OHG

Barraum: 05971-9172-1855 Büro: 05971-50933
eMail: ohg-rheine-bentlage@gmx.de

VORWORT DES KOMMANDEURS



Liebe Leserinnen, liebe Leser,
nach kurzer Phase der Erholung und
Regeneration im Kreis der Familie zum
Jahreswechsel 2007/2008 hat uns der
militärische Alltag zu Beginn des Jahres
2008 sehr schnell wieder eingeholt. So galt
es die Besuche des Kommandeurs der
Division Luftbewegliche Operationen
(16.01.08) und des Inspizienten für die
Truppenausbildung (12. – 13.02.08)
vorbereiten / durchzuführen. Dabei ist es
uns gelungen, die Leistungsfähigkeit
unseres Regiments überzeugend
darzustellen. Dafür spreche ich allen
beteiligten Mitarbeiterinnen und
Mitarbeitern meinen Dank aus.
Weiterhin wurde bei gleichzeitiger
Sicherstellung des ISAF-Einsatzes im I.
Quartal 08

- die EAV durch die HFlgVersStff
vorbereitet und durchgeführt,
- erstmals mit eigenem
Ausbildungspersonal die C-IED
Ausbildung am StO Rheine
durchgeführt,
- die ZA EAKK vorbereitet und
durchgeführt ,
- die Ausbildung der
Bordsicherungssoldaten durch
FlgAbt 151 und LfzTABt 152
erfolgreich durchgeführt.

Für das II. Quartal 2008 kommt es mir
neben der Fortführung des ISAF
Einsatzes darauf an, dass wir bei
gleichbleibend hohem Niveau und
unter Berücksichtigung der Belange
des Einzelnen die vor uns liegenden
Herausforderungen erfolgreich
bewältigen. Dazu zählen insbesondere
die Hochwertausbildung „STALLION
08“ auf Sardinien und die Beteiligung
an der ILA 2008. Sorgfältige Planungen
und eine zeitliche Koordination dieser
Vorhaben sind zwingende
Voraussetzung für den Erfolg. Dazu
trägt jeder einzelne an seinem Platz bei.
Weiterhin kommt es mir darauf an, dass
im Sinne der Auftragstaktik das
Führungspersonal Impulse setzt und im
unterstellten Bereich bzgl. der
Durchführung unter weitestgehender
Ausnutzung des
Handlungsspielraumes entschieden
wird. Grenzwertige Entscheidungen
sind durch die Kdre / StfKpte im
Rahmen ihrer Kontrollfunktion in Kauf
zu nehmen, weil nur so bärenstarkes
Vertrauen entstehen / aufrechterhalten
werden kann.

W. Seelow

Oberst und RgtKdr



Im I. Quartal 2008 wurde das mittlere Transporthubschrauberregiment 15 besucht von/vom:

- Kommandeur Division Luftbewegliche Operationen am 16.01.2008
- Inspizient Truppenausbildung Heer vom 12.-13.02.2008
- Besuchergruppen (Fluglotsen FMO, Zentrum für Nachwuchsgewinnung-West)



von Uwe Junk, StFw und KpFw des Kraftfahrausbildungszentrum Rheine



Uwe Junk Stabsfeldwebel Jahrgang '66 verheiratet, 2 Kinder, „verwurzelt“ im Emsland

Das Autofahren hat mich schon als kleiner Junge fasziniert. Wenn ich bei meinen Eltern im Auto saß, beobachtete ich immer alles ganz genau. Mit am tollsten fand ich immer große Autos. Je größer, desto besser. Diese Begeisterung für alles was sich bewegte und sich lenken und fahren ließ, begleitet mich noch heute. Als ich im Januar 1986 zur Grundausbildung in die 4./PzBtl 523 in Lingen einberufen wurde und zum Militärkraftfahrer für Kettenfahrzeuge, damals noch für den Kampfpanzer M 48, ausgebildet werden sollte, wurde mir ein lang gehegter Wunsch erfüllt: In der Fahrschule der Bundeswehr angekommen, beeindruckte mich (wie in der zivilen Fahrschule zuvor) die pädagogische Tätigkeit des Militärkraftfahrlehrers derart, dass ich mich um die Ausbildung zum „MKL“ bewarb. Danach ging alles ganz schnell:

- Ausbildung zum Panzerunteroffizier,

- kurze Stehzeit als Panzerkommandant, danach
- Ausbildung zum Militärkraftfahrlehrer für Rad- und Kettenkraftfahrzeuge,
- Einsatz in den Ausbildungseinrichtungen Lingen und Fürstenau,
- Ausbilder für Militärkraftfahrlehrer an der Nachschubschule (heute LogSBw) in Bremen,
- Weiterbildung zum Ausbildungsfahrlehrer und der Einsatz in dieser Funktion in den Kraftfahrausbildungszentren in Lingen und seit 2002 in Rheine.

Seit dem 01. Januar 2008 bin ich in der Funktion des Kompaniefeldwebels im Kraftfahrausbildungszentrum Rheine eingesetzt, eine Ausbildungseinrichtung für zukünftige Militärkraftfahrer der Bundeswehr, die in der, für viele immer noch neuen, Streitkräftebasis integriert ist. Mit 37 Fahrlehrern werden in ca. 20 Lehrgängen bis zu 700 Fahrschüler in den Klassen C und CE im Jahr ausgebildet. Dabei kommen die zukünftigen Kraftfahrer aus allen Teilen der Bundeswehr und sehr häufig auch aus sehr weit entfernten Standorten. Das führt dann leider auch oft zu Missverständnissen, wenn Soldaten zur MKF-Ausbildung aus dem Standort Rheine in weit entfernt gelegene Kraftfahrausbildungseinrichtungen kommandiert werden müssen und nicht in unserer Dienststelle ausgebildet werden

können. Die Gründe dafür liegen in den Lehrgangsrhythmen, die so eingerichtet sind, dass die Lehrgänge fast nahtlos aneinander gehängt werden. Dadurch erreicht man eine optimale Auslastung der Zentren, aber auch der jeweiligen Prüferorganisation, die den Wehrbereichskommandos unterstellt ist. Derzeit sind noch ca. 45 Kraftfahrausbildungszentren „am Netz“. Die Zielstruktur im Jahr 2010 sieht dann nur noch 31 Einrichtungen (27 x Rad und 4 x Kette) vor. Weiterhin bemüht sich das BMVg intensiv um die Vergabe von „Ausbildungsleistungen“ in den zivilen Bereich. Im Moment scheint die Hürde, in jedem Quartal für die Bundeswehr ca. 7000 Kraftfahrer in den Fahrerlaubnisklassen C und CE auszubilden, unüberwindbar. Bei den

anderen Klassen (A, B und D) sind die Möglichkeiten durch den geringeren Bedarf erheblich günstiger. Mittlerweile sind die neuen Ausbildungsfahrzeuge in der Vergleichsrechnung sogar kontraproduktiv. Die teuren Leasingraten für 25 Lkw schlucken einen Großteil der Ausbildungskosten je ausgestelltem Führerschein.

Wie dem auch sei, wir vom Kraftfahrausbildungszentrum Rheine werden weiterhin Kraftfahrer auf hohem Niveau für die Bundeswehr ausbilden, ... bis zum Schluss!

DER STAB GEHT BOSSELN

Hauptmann Werner Ottenjann, UstgPers StOÄ Rheine

Im Februar zog es unseren Regimentsstab zum sportlichen Kräftenessen in die Natur. Zur Festigung des kameradschaftlichen Zusammenhaltes verbrachten unsere Stabsdiener einen kurzweiligen Nachmittag beim Boßeln.

Schnell wurden vier Mannschaften gebildet, die in zwei Gruppen um Ehre und Anerkennung – getreu dem Motto: die Schlechten sind immer die anderen! – im fairen Wettstreit die Kugel vor sich herwarfen. Nach einer zwischenzeitlichen Stärkung mit Kaffee und Kuchen standen im Ziel eigentlich alle Teilnehmer als Sieger fest.

Erst nach Intervention eines einzelnen Mitspielers (Anmerkung: Name der Redaktion bekannt), der Wert darauf legte,



mit seiner Mannschaft unterlegen gewesen zu sein, konnten sich drei Mannschaften als Sieger und eine Mannschaft als Viertplatzierte fühlen.

Nach dem Boßeln verbrachte die illustre Runde noch einen schönen Abend in geselliger Runde mit anregenden Gesprächen bei Grünkohl und erfrischenden Getränken im Offizierheim.



MANNSCHAFTSHEIM

MITTLERES TRANSPORTHUBSCHRAUBERREGIMENT 15

**ANSPRECHPARTNER
UND INHABERIN**
ANDREA TERVOOREN
TELEFONNUMMER
05971 / 9172 1870

ÖFFNUNGSZEITEN
MO.-DO. 08:00 - 13:00
MO.-DO. 16:30 - 20:00
FREITAG 08:00 - 11:00

DER FLUGPLATZ RHEINE IM 2. WELTKRIEG

Bericht von Harald Helmut Vogt, Stabsfeldwebel 3./LfzTABt 152

Im Jahr 1943 erlebten die Menschen in und um Rheine, dass ein neues Zeitalter beginnt. Am 30.07.1943 machte der Flugkapitän Selle mit der Arado 234 V1 (V = Versuchsmuster) den Erstflug. Der Flug für den geplanten Bomber und Aufklärer Arado 234 A/B Fluggerät erfolgte noch ohne Einziehfahrwerk. Statt des Fahrwerks besaß das Versuchsmuster noch einen abwerfbaren Startwagen.

Nur 14 Monate später landeten Arado 234 B Aufklärungsflugzeuge auf dem Flugplatz Rheine. Das Kommando Götz war der erste Einsatzverband, der mit Strahlflugzeugen in den Einsatz als Aufklärer flog.



Der Abstellbereich der 1.(F)/123 in Rheine, unsere heutige Wache ist als Punkt eingezeichnet!

Der Verband, die 1.(F)/123 (F = Fernaufklärer) flog seit September 1944 seine Einsätze meist nach Frankreich. Diese Einsätze konnten mit nur geringen Verlusten durchgeführt werden, da das schnelle Aufklärungsflugzeug den feindlichen Jägern einfach davon flog.

Aber auch der eine oder andere Jäger, der sich in Schussposition hinter dem Aufklärer befand, wunderte sich, dass er anstelle des Aufklärers zu Boden musste. Denn die Arado 234 besaß zwei nach hinten feuernde MG 151 mit dem Kaliber 20 mm.



Nach der Landung vom Aufklärungseinsatz werden sofort die Filme der RB 50/30 Kameras gewechselt und ausgewertet.



Eine Arado 234 B im getarnten Abstellbereich in Rheine, heute der Wald am Postweg links hinter der Steinbrücke.



Aus dem Film vom Erstflug der Arado 234 V1 am 30.07.1943.



HUGENDIECK GMBH

INH. DACHDECKERMEISTER TH. WÜRS

Hugendieck GmbH
Hohenkampstr. 2-4
48429 Rheine

Tel.: 05971 / 96165-0
Fax.: 05971 / 96165-20

e-mail: info@hugendieck-gmbh.de
Internet: <http://www.hugendieck-gmbh.de>

- Bedachungen
- Fassadenbau
- Isolierungen
- Gerüstbau
- Klempnerei



BUNDESWEHR-TEAM GEWINNT STADT-UND STANDORTMEISTERSCHAFT

Vor- und Zwischenrunde am 22.01.2008

Am 22. und 24.01.2008 fanden die Stadt- und Standortmeisterschaften im Hallenfußball statt.

Für die diesjährigen Titelkämpfe hatten sich insgesamt 16 Mannschaften angemeldet. Neben fünf Bundeswehr-Teams nahmen auch Vereine und Firmen aus Rheine an dem Turnier teil.

Die Vorrunde wurde in 4 Gruppen zu jeweils 4 Mannschaften gespielt, wobei die beiden Gruppenbesten in die Zwischenrunde einzogen. Die „Erste“ Mannschaft des mTrspHubschrRgt 15 gab sich keine Blöße und erreichte ohne Gegentreffer bei 10 erzielten Toren die nächste Runde.

Amisia Rheine II wurde 2:0 (Tore: Mathias Lüdtke 2x), das MatLager Rheine 5:0 (Mathias Lüdtke 2x, Jörg Fenbers 2x und Sven Varnhorn) und SC Altenrheine III 3:0 (Alban Hasani, Florian Fangmann 2x), geschlagen.

Somit konnte die Mannschaft selbstbewusst in das erste Spiel der Zwischenrunde gehen. Hier war erneut die Mannschaft von SC Altenrheine der Gegner. Nach überlegen geführtem Spiel und einer 1:0 Führung (Mathias Lüdtke) trafen die Kanalkicker kurz vor Schluss zum überraschenden Endstand von 1:1. Gegen die Firma „Krimphoff“ wurde wieder konzentriert gespielt und Marvin Lücke konnte mit seinem ersten Turniertreffer den 1:0 Sieg sicherstellen. Die Endrunde war damit erreicht. Das abschließende Spiel gegen die Firma „Fliesen Tihen“ wurde durch ein Tor von Jens van Wackeren mit 1:0 gewonnen.

Endrunde am 24.01.2008

In der Endrunde spielten 6 Mannschaften im Modus „jeder gegen jeden“ den Turniersieger aus. Die Regimentsmannschaft konnte sich bei 4 Siegen und einem Unentschieden den Turniersieg sichern.

Die Endrunde begann mit einer Hiobsbotschaft. Sven Varnhorn hatte sich in der Zwischenrunde verletzt und konnte nicht mehr eingesetzt werden.

Nach der Anfrage durch Teamchef Stefan Reimann sprang mit dem erfahrenen Hallenrastelli Ludger Brüning ein Spieler der Regimentsmannschaft Ü 32 ein.

Nachdem SC Altenrheine III 4:0 (Mathias Lüdtke 2x, Marvin Lücke, Alban Hasani) und Fliesen „Tihen“ 1:0 (Florian Fangmann) geschlagen wurden, war das Spiel gegen die sehr starke Mannschaft von Amisia Rheine II schon eine Vorentscheidung für den Turniersieg. Jens van Wackeren und Mathias Berrichi erzielten eine schnelle 2:0 Führung. Die von Serkan Alci trainierten Amisen gaben nie auf und verkürzten auf 1:2. Es folgte ein offener Schlagabtausch mit Chancen auf beiden Seiten. Der an diesem Tag wieder einmal überragend aufgelegte Torhüter Christian Pawolski rettete den knappen Sieg über die Zeit.

Einem 0:0 gegen die Polizei Rheine folgte im letzten Spiel gegen die Stadt Rheine der krönende Abschluss.

Mit 4:0 wurde erneut ein deutlicher Sieg durch Dennis de Blaere 2x, Ludger Brüning und Mathias Berrichi heraus geschossen. Der Turniersieg stand fest und für die meisten



Die Siegerehrung:

v.l.n.r.: OTL Achim Rösen, Hptm Uli Tylanda, HG Jens van Wackeren, OG Florian Fangmann



Das siegreiche Team

stehend v.l.n.r.:

OTL Achim Rösen, Schiedsrichter Michael Reichert, Teamchef HFw Stefan Reimann, OG Dennis de Blaere, SU Marvin Lücke, SU Mathias Berrichi, HFw Jörg Fenbers, SportOffz Hptm Uli Tylanda

kniend v.l.n.r.:

G Alban Hasani, OG Florian Fangmann, SU Christian Parwolski, HG Jens van Wackeren, SU Mathias Lüdtke, MöD Ludger Brüning

Spieler wird die anschließende Siegesfeier als ewige Erinnerung im Gedächtnis bleiben.

Turnierendstand

1. mTrspHubschrRgt 15 – Münsterland-
2. DJK Amisia Rheine II
3. Polizei Rheine
4. Firma „Fliesen Tihen“
5. SC Altenrheine III
6. Stadt Rheine

Taxi Zentrale

„Feuer und Flamme“ fürs Ems-Köppken



Mit Ablauf des 29.02. endete die 23-monatige Wehrdienstzeit des Hauptgefreiten Philipp Diekmann. Hauptgefreiter Diekmann war als Stabsdienstsoldat

in der S6 Abteilung des Regimentes eingesetzt und hat sich in dieser Zeit mit Ideenreichtum, außerordentlicher Tatkraft und enormem Know-how in die

Redaktionsarbeit für das Ems-Köppken eingebracht. Im Verlaufe seiner Dienstzeit war er eine tragende Säule der Redaktion unseres Ems-Köppkens und hat Herausragendes geleistet. Für sich mag sprechen, dass er es sich nicht nehmen ließ, selbst vom Krankenbett aus mittels Notebook an Layout und Inhalten unserer Zeitschrift zu arbeiten.

Philipp, auf diesem Wege nochmals vielen Dank für die geleistete Arbeit und alles Gute für Deinen weiteren Lebensweg. Du hast Dich um den Fortbestand des Ems-Köppken verdient gemacht.

Autohaus Wessels

Komfort wie im guten Hotel

Ab 1. April Wahlleistungen buchbar

Wer auch während seiner Bundeswehr-Dienstzeit das i-Tüpfelchen in Service und Rundumbetreuung kennenlernen will, der hat ab 1. April bei den Heeresfliegern in Bentlage die Chance auf ein außergewöhnliches Bundeswehr-Erlebnis. Unsere Fotos



Für den kleinen Appetit zwischendurch serviert der Serviceassistent gerne gratis verschiedene Zwischenmahlzeiten.

vermitteln einen kleinen Eindruck davon. Wer sich zum Beispiel anlässlich eines Aufenthaltes im Rahmen einer Versetzung, Kommandierung / Abordnung oder Einberufung in der Theodor-Blank-Kaserne für die Inanspruchnahme der Wahlleistung „Einbett- bzw. Zweibettzimmer“ entscheidet, tut einen Schritt in Richtung echtem Hotelservice, der seinesgleichen sucht, denn unsere kostenlosen Zusatzleistungen gestalten den Bundeswehraufenthalt so angenehm wie möglich. So beginnt etwa der Tag mit einer eigenen Frühstückskarte mit Genießangeboten. Mittags und abends können unsere Soldaten aus verschiedenen Wunschmenüs auswählen. Zwischenmahlzeiten oder Säfte und frisches Obst stehen ganztägig bereit. Persönliche

Wünsche nach Speisen, Getränken oder kleineren Besorgungen etwa aus unseren beliebten Betreuungseinrichtungen nehmen unsere Serviceassistenten, die die Wahlleistungssoldaten täglich um die gleiche Zeit besuchen, gerne entgegen. Aktuelle

Lektüre, die u.a. Tageszeitung, Programmzeitschrift, wichtige Infos aus der DV-Stelle und natürlich unsere Hauszeitschrift „Emsköppken“ umfasst, liegt in jeder Unterkunft parat. Dazu gesellt sich gratis neueste Informationstechnologie –gerne bereitgestellt durch unsere Partnerfirma BWI- , die direkt am Bett auf einem eigenen Display neben dem Radio- und TV-Programm auch das Surfen im

Internet ermöglicht. Darüber hinaus stellen wir allen Soldaten in den Wahlleistungsbereichen für die Dauer des Aufenthaltes in Bentlage kostenlos viele Extras, wie etwa Bademantel mit Regimentswappen, Hausschuhe im aktuellen Bärenesign, Seife in Heeresflieger-grau,



Blickfang eines jeden Gebäudes: Das eigene großzügige, vollklimatisierte Bad lässt keine Wünsche offen..

Duschgel und Shampoo mit F-34 Aroma usw. zur Verfügung. Aber damit nicht genug: weitere Wahlleistungen warten auf die Bentlager Soldaten, wie zum Beispiel

- das „Begrüßungspaket“ mit persönlicher Begrüßung / Verabschiedung durch den Regimentskommandeur



Der hervorragend angelegte Soldatenpark im Herzen der Kaserne lädt zu endlosen Spaziergängen oder einfach nur zum Verweilen ein.

- das „Survival -Paket“ mit Übernachtungsmöglichkeiten in Unterständen / Einmannzelten im weitläufigen Soldatenpark im Kasernenzentrum. Der Soldat lebt auf sich gestellt und ist beispielsweise für die Nahrungsbeschaffung selbst verantwortlich (Achtung: nur in warmen Jahreszeiten empfohlen)
- das „back-home -Paket“, bei dem wir Sie Freitag um 12:00 Uhr sowie Sonntag um 20:00 Uhr jeweils mit modernen Kraftfahrzeugen unserer Partnerfirma BW-Fuhrpark bequem

und sicher nach Hause bringen bzw. abholen

das „back-home / fast – Paket“ – wie „back-home“ jedoch Transport mit unserem zuverlässigen Verbindungs-Hubschrauber vom Typ BO 105 (nur bei vorhandenem eigenen Grundstück möglich) oder das

„Begleitpaket“.

Sie haben am Wochenende eine Familienfeier oder ein anderes wichtiges Arrangement im kulturellen Bereich Ihres Heimatortes und möchten eine adäquate Begleitung –kein Problem. Buchbar sind z.B. ärztliche Begleitung

(Fliegerarzt /in, Allgemein-Mediziner oder Zahnarzt) oder Begleitung durch einen unserer erfahrenen Piloten (wahlweise CH 53 oder BO 105, H-34 nur auf Anfrage) selbstverständlich mit Fliegerkombi und Fliegerhelm oder die VIP-Begleitung durch Truppenverwaltungsbeamte, Beamte des GeoInfo-Dienstes, Militärpfarrer etc.

Der Katalog unserer gesamten Wahlleistungspaketpalette liegt in Kürze auch bei Ihrer Staffel aus, fragen Sie Ihre zuständige Serviceassistenten! Unsere Wahlleistungsmöglichkeiten bieten weit mehr als nur schöne Zimmer.

Kfz-Betrieb

Das muss doch nicht sein...



Deshalb musste das Fahrschul-Kfz auf die Gegenseite ausweichen.

Der 24-jährige Fahrer des roten Ford Ka fuhr aus der Seitenstraße zwischen Offizierheim und Gebäude 6 rechts in Richtung Kasernenausfahrt, als er mit dem Lkw MAN TGA auf der Ringstraße kollidierte. Der Lkw musste parkenden Autos auf seiner Fahrspur ausweichen.



Die Continentale

mehr als eine Versicherung



Mal angenommen, Sie sind Zeit- oder Berufssoldat und wollen nach dem aktiven Dienst nahtlos in die private Krankenversicherung überwechseln. Mit einer Anwartschaftsversicherung...

...kein Problem

↳ Ihre Continentale.

Generalagentur August Tepe
 Marienstraße 20 · 48431 Rheine · Telefon 05971 / 5 42 55

...bereiche bei Inan- und Pflö-
 gung der STOV mit Schildern abgesi-
 chert. Fahrer in diesen Bereichen haben ausreichenden Sicher-
 neitsabstand zu halten.

Das Parken ist nur auf den zugewiesenen und ausgewiesenen Parkflächen erlaubt.

806. Das Befahren der Technischen Bereiche...
 der Dienstzeit...
 ...Personalvertretungen, vergeben.
 ...Anorderte mit anerkannter Gehbehinderung Abstellflä-
 ...des Arbeitsplatzes zu berücksichtigen und entsprechend zu kenn-
 zeichnen. Es ist verboten, die Straßen als zusätzlichen Parkraum / Abstellfläche für Privat- Kfz zu nutzen.

Anmerkung:

Betr.: Parkplätze für ziviles Kfz
 Dem weiblich

Unfallfolgen:

Der Fahrer des zivilen Fz erlitt einen Schock - alle anderen Unfallbeteiligten blieben unverletzt. An dem Bundeswehr Lkw entstand ein Sachschaden in Höhe von 2.656,—. An dem zivilen Kfz entstand vermutlich Totalschaden.

Ausschnitt aus der Kasernenordnung TBK – denkt darüber nach und haltet euch daran !

Die Hecke an der Straßenecke neben dem Offizierheim haben wir beseitigt – der Rest liegt in eurer Hand!!

Wenn ihr allerdings so weiter macht, ist eine Wiederholung –mit welchen Folgen auch immer- nicht ausgeschlossen und nur eine Frage der Zeit.

Discover and enjoy IT

Ihr Weg in die IT!



Discover and enjoy IT

Wir bieten Ihnen...

- ... eine individuelle Fachausbildung in Ihrer Nähe
- ... weltweit anerkannte Zertifizierungen
- ... Fachpraxis in einem Unternehmen
- ... 85% Übernahmequote nach der FA (bei mehr als 750 FA)
- ... dienstzeitbegl. Vorbereitung

TraiCen GmbH
 Münsterstrasse 111
 48155 Münster

Ihre Ansprechpartnerin
Anja Boenke
 Tel.: 0 25 06 - 93 22 36
 Anja.Boenke@traicen.com

www.traicen.com

Am besten rufen Sie gleich an und vereinbaren Ihren Gesprächstermin!



Microsoft
GOLD CERTIFIED
Partner

Learning Solutions
Networking Infrastructure Solutions



redhat
READY
TRAINING RESELLER



Novell
PLATINUM
TRAINING PARTNER



CITRIX
PARTNER



IBM
education
center



Novell



CompTIA



Star
Partner
Advantage



ubuntu
training
partner



Bundeswehr
Karriere mit Zukunft.

Entschieden gut. Gut entschieden:
Sichern Sie sich einen
von **20.000 Arbeitsplätzen.**



Sie suchen einen Beruf in einem hoch technisierten
und komplexen Umfeld,
der interessante berufliche Perspektiven bietet?

Dann bewerben Sie sich als Soldatin oder Soldat auf Zeit!

Bewerbungen von Frauen sind erwünscht.
Sie werden bei gleicher Qualifikation bevorzugt eingestellt.

Wir freuen uns auf Sie
Wehrdienstberatung Rheine
Telefon (0 59 71) 4 02 - 45 70 oder 45 71
Email: wdbera.rhe@bundeswehr.org

www.bundeswehr-karriere.de

Karriere-Hotline **0180 - 29 29 29 00** (0,06 Euro/Anruf aus dem Festnetz der T-Com)

zweite Seite Wehrdienstberater

HEERESFLIEGER

Die Heeresflieger wurden weiterentwickelt aus einem Anfangsbestand von -362- Do 27, -14- zweimotorigen British Percival Pembrokes, -32- leichten und -84- Transporthubschraubern zur heute größten Truppengattung im deutschen Heer.

Von den derzeit im Schulbetrieb oder in den Einsatzverbänden genutzten Hubschraubern (Schulungshubschrauber EC-135, Kampfhubschrauber Tiger, leTrspHubschr NH 90, leTrspHubschr UH-1 D, Verbindungshubschrauber BO 105, PzAbwHubschr BO 105, mTrspHubschr CH 53) werden in der Zielstruktur Neues Heer an der Heeresfliegerwaffenschule, D/F HFlg AusbZentrum und in den Regimentern/Staffeln der Division Luftbewegliche Operationen (DLO) weiterhin betrieben:

- 80 – KpfHubschr Tiger
- 80 – leTrspHubschr NH 90
- 80 – mTrspHubschr CH 53
- 70 – Aufkl/Ustg/SOF Hubschr BO 105
- 30 – Basisschulungshubschrauber BO 105
- 15 – Schulungshubschr EC 135

Der lange Weg von der Vorverteidigung im eigenen Land zum Hindukusch und damit plakativ zum Erwerb der Fähigkeit zur Durchführung luftgestützter Einsätze weltweit, führte/führt weiter über

- eine Internationalisierung des Schulbetriebes mit modernen Schulungshubschraubern und den Einsatz

hochleistungsfähiger Sichtflugsimulatoren in der Besatzungsausbildung und

- eine einsatzorientierte Weiterbildung der fliegenden Besatzung in den Hubschrauberverbänden unter dem Dach der DLO.

In der DLO sind alle Hubschrauberkräfte des deutschen Heeres zusammengefasst. Die Luftbewegliche Brigade 1 (LBwglBrig 1) dieser Division steht sogar als Leuchtturmprojekt im Focus des Inspektors des Heeres.

Die LBwglBrig 1 (ist eine Kampfbrigade) wird mit Heeresflieger- und Infanteriekräften unter einheitlicher Führung schwerpunktmäßig zur Durchführung von luftgestützten Einsätzen befähigt. Dazu werden aus den unterstellten Kampf-, Transporthubschrauber- und Infanteriekräften Luftkampfverbände zur Durchführung von weltweiten luftgestützten Einsätzen im EK/SK-Scenar gebildet.

Neben der Fortführung der derzeit gemeinsam mit der Luftwaffe durchgeführten Auslandseinsätze im Kosovo (mit UH 1 D) und in Afghanistan (mit CH 53 G/GS) hat die Heeresfliegertruppe zukunftsorientiert sicherzustellen:

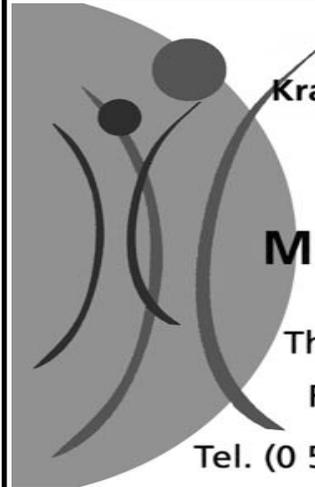
- das Tactical Leadership Training ihres Führungspersonals

- die Einführung der neuen Waffensysteme (KpfHubschr Tiger und TrspHubschr NH 90)
- die Produktverbesserung des Waffensystems CH 53 (upgrade auf Germany Advanced-Modell)
- die Einführung von Standard-Anwendungs-Software-Produkt-Familien bei allen fliegenden Waffensystemen
- den Betrieb der D/F Ausbildungseinrichtungen für Hubschrauberführer und Luftfahrzeugtechnisches Personal in LE LUC, FR und FABBURG, DEU
- die einsatzorientierte Weiterbildung der Hubschrauberbesatzungen (zur Durchführung von Einsätzen weltweit) in den Verbänden

- den Aufbau von Special Operation Forces-Air-Kräften

Über jedes dieser Handlungsfelder lohnt es sich, gesondert zu berichten. Nach den vergangenen -50- aufregenden Jahren unserer Truppengattung sind damit genügend Herausforderungen identifiziert, die es zu bewältigen/nach vorn zu bringen gilt.

General a. D. Hans E. Drebing sprach in seiner Festrede zum 50. Geburtstag der Heeresfliegertruppe u.a. davon, dass „die Heeresflieger für längere Zeit halb Luftwaffe halb Heer blieben“. Ich denke, der Mix von halb Luftwaffe und halb Heer ergibt Heeresflieger mit einer Art Seelenverwandtschaft zur Luftwaffe; die es auch zu pflegen gilt. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen/uns „Hals- und Beinbruch“ für die vor uns liegenden Aufgaben im erweiterten Aufgabenspektrum der Bundeswehr.



**Praxis für
Krankengymnastik · Physiotherapie
ambulante Rehabilitation**

**Physioteam
M. Köning & T. Tegeder**

im Team der
Therapiegemeinschaft WestPark

Felsenstraße 3 · 48431 Rheine

Tel. (0 59 71) 9 14 50 90 · Fax 9 14 50 95

Sparkasse

TRADITIONSGEMEINSCHAFT WESTFALENGESCHWADER

Eigener Starfighter im Garten

E. V.

Man muss schon recht „F-104 verliebt“ und bereit sein, viel Zeit und auch Geld in ein solch seltenes Hobby zu investieren. Den Wunsch, ein wesentliches Teil der F-104 G, das Cockpit zu besitzen, erfüllt sich unser Vereinsmitglied, Oberfeldwebel der Reserve Uwe Steenweg.

Er ist Jahrgang 1956 und war von 1976 bis 1988 als Soldat auf Zeit in der Wartungsstaffel/Jagdbombengeschwader 36 „Westfalen.“ Die Flugzeugtechnik faszinierte ihn und ließ ihn nicht mehr los. Nach seinem Ausscheiden aus der Bundeswehr führte ihn sein Weg zu den AIRBUS-Werken in Finkenwerder. Hier arbeitete er als technischer Redakteur. 1995 machte er sich mit seiner Frau Marlies selbstständig; die beiden eröffneten ein Call Center. Sie leben in Buchholz in der Nordheide. Den Kontakt zu seinen alten Kameraden im Geschwader ließ er nie abbrechen. So erfuhr er von der Gründung der Traditionsgemeinschaft und wurde sofort eines der ersten Mitglieder. Seine Frau ließ es sich nicht nehmen, unabhängig von ihrem Uwe, eine eigene Mitgliedschaft zu erwerben. Wann immer sich die Gelegenheit bietet, treten sie die Reise nach Rheine an und beteiligen sich mit großem Engagement an unseren



Veranstaltungen. Wie es nun zum eigenen Starfighter im Garten kam, berichtet Uwe Steenweg der Redaktion Ems-Köppken.

Die F-104 ist eine Legende unter den Kampfflugzeugen. Im Jagdbombengeschwader 36 „Westfalen“ wurde dieser Flugzeugtyp von 1965 bis 1975 geflogen. Viel ist über dieses Flugzeug geschrieben worden, aber immer stand die Begeisterung der Piloten ganz oben. Auch uns Technikern hat die Arbeit an diesem Kampffjet viel Freude gemacht. Als die Ära der F-104 im Geschwader längst vorbei war, wurden die Zellen dieser Flugzeuge der Instandsetzungsstaffel als „Trainingsobjekt“ für die Schnellstörbehebung zur Verfügung gestellt. Die 25+30 kam 1985 für diese Aufgabe nach Hopsten. 1964 gebaut, war sie bis dahin in verschiedenen Geschwadern der Luftwaffe geflogen und tat zuletzt Dienst bei der WTD-61 in Manching. Bis 1992 wurde an der



25+30 geübt, wie man im V-Fall Beschuss-Schäden unter Einsatzbedingungen repariert. 1992 wurde das Cockpit von der Zelle getrennt und die Zelle verschrottet. Das Cockpit erhielt einen Platz in den Traditionsräumen des Geschwaders. Nach Auflösung der Traditionsräume wurde das Cockpit, wie abgebildet, im Eingang des Unteroffiziersheimes aufgestellt. Dort stand

esbis zum Juni 2006. Die wenigen verbliebenen Instrumente, der Schleudersitz und das Radargerät waren mittlerweile verschwunden.

Nachdem das Luftwaffenmuseum in Berlin-Gatow keinen Anspruch auf das Cockpit geltend machte, die Traditionsgemeinschaft nicht über genügend Platz zur Aufstellung verfügte, ging das Cockpit in den privaten Besitz über. Eine Verschrottung wurde so verhindert. Am 9. September 2006 wurde das Cockpit nach Buchholz in der Nordheide überführt.

Bis zum Juni 2007 stand es unberührt, mit einer Plane abgedeckt, an der Firma des neuen Eigentümers. Nach einigen Umarbeitungen im Garten des glücklichen Besitzers konnte das Cockpit die hoffentlich letzte Reise antreten. Mit der freundlichen Hilfe eines Nachbarn wurde es im Garten aufgestellt.

Um nun aus einer leer geräumten Pilotenkanzel wieder ein ansprechendes Ausstellungsstück zu machen, mussten



Instrumente und Bedienungspanels her. Ebay erwies sich dabei ebenso als eine gute Quelle wie die vielen Kontakte, die ich zu Luftfahrtexperten und Fans hatte. In einem halben Jahr gelang es, fast alle Bedieneinheiten und Instrumente zu beschaffen. Die Instrumente kamen aus Bayern, aus den Niederlanden und sogar aus den USA; der künstliche Horizont stammt aus Israel. Ebenfalls wurde ein Kabinendach ausfindig gemacht und konnte in Wiesbaden abgeholt werden. Als nun auch noch die

Radarnase beschafft war, fehlte nur noch der Ring, der die Nase mit dem Cockpit Segment verbindet. Dieser wurde tatsächlich in Italien gefunden, ist brandneu und stammt aus den Lagerbeständen der italienischen Luftwaffe. Da die Ersatzteile der italienischen Starfighter der Verschrottung zugeführt werden sollten, war es möglich, diesen Ring zu erwerben. Letzter Neuzugang war der Notkompass, der freundlicherweise von einem Mitglied der Traditionsgemeinschaft zur Verfügung gestellt wurde. Größtes und auch teuerste Fehlteil ist zurzeit der Martin Baker MB-GQ-7A Schleudersitz. Auch der Sauerstoffbehälter fehlt noch.

Im Frühjahr 2008 soll das Kabinendach eingepasst und installiert werden. Wertvolle Hilfe kam von den Kameraden des ehemaligen Jagdbombergeschwader 34 aus dem bayrischen Memmingen. Dort steht unter anderem eine komplett restaurierte F-104 G. Die Freunde sorgten für einen originalen Scharnierstift für das Kabinendach und theoretischen Nachhilfeunterricht für einen ehemaligen F-4F Wart, der von der F-104 G nur ein gefährliches Halbwissen besitzt.

Geplant ist auch, Teile der Beleuchtung und der Instrumente wieder funktionsfähig zu machen. Benötigte Schaltpläne wurden bereits avisiert. Auch ein Bugfahrwerk steht in Aussicht und soll noch beschafft und eingebaut werden. Mit der Fertigstellung des Cockpits wird Mitte 2009 gerechnet.

Übrigens: Der gewünschte Schleudersitz ist problemlos für 1900 !!!EURO bei Ebay zu bekommen!

Besucher sind jederzeit herzlich willkommen.

Bootsportgruppe beim Jagdgeschwader 72 „Westfalen“ / Fluglehrzentrum F-4F



Wir schreiben das Jahr 1999, das Ende des Jagdgeschwaders 72 „Westfalen“ ist eine beschlossene Sache. Die Stimmung unter den Verbandsangehörigen ist bedrückend. Was wird die kommende Zeit bringen? Hat das zukünftige Fluglehrzentrum F-4F noch eine Chance für die Zukunft? Fragen über Fragen; den Ausgang kennen wir.

Aber den Kopf nicht in den Sand stecken, den Blick nach vorne richten, das ist der Gedanke, der ein paar Angehörige der Technischen Gruppe beseelt.

Sie unternehmen eine Bootsfahrt auf der Ems und entdecken die Schönheiten, die unser heimischer Fluss zu bieten hat. Da wäre es nicht schlecht, wenn man im Rahmen der Truppenbetreuung ein eigenes Boot zur Verfügung hätte. Ein kühner Gedanke, doch aus der Idee kann Wirklichkeit werden.

Vier Angehörige der Technischen Gruppe, das sind Julia Büscher, Benno Reinert, Axel Sträter und Ralf Nippelt, ersteigern ein ausgemustertes Boot vom Wasser- und Schifffahrtsamt Hamm. Ein Boot, das maximal fünfzehn Personen Platz bietet. Der Eigentümer bringt das Gefährt in den Speller Hafen und übereignet es dann dem Verband. Fast jeder, der das „Prachtstück“ besichtigt, schlägt die Hände über dem Kopf zusammen. Aus dieser „Kiste“ soll ein wassertaugliches Gerät werden? Man brauchte ganz viel Phantasie, sich das vorstellen zu können. Die

neuen Schiffseigner lamentieren nicht lange, sie fangen einfach an.

Viel Schweiß musste strömen, aber wo ein Wille ist, gibt es auch einen Weg; aber ein langer Atem war auch erforderlich. Es bedurfte vieler Helfer und Unterstützer. Vom Kanalhafen in Spelle wurde der Kahn vom Wasser auf einen Aufleger gehievt und abging es in die „Werft“, das war die Halle 8 auf dem Fliegerhorst.

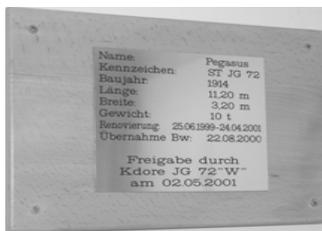
Und dann wurde in die Hände gespuht: Vermoedete Bodenhölzer wurden entfernt, Bleche entnommen und durch neue ersetzt. Mehrere Schichten Lack wurden abgetragen, ein Teil des Aufbaus abgeflext. Wochen und Monate wurde „gerödel“, man kann nicht jeden einzelnen Arbeitsschritt beschreiben. Der Unterboden musste komplett erneuert, grundiert und mit Speziallackierung versehen werden. Randleisten und Fensterrahmen wurden vollständig saniert. Facharbeiten waren gefragt als es darum ging, die Innen- und Außenbeleuchtung zu installieren. Pumpen für die Einbauspüle wurden eingebracht und ganz langsam wurde ersichtlich, dass hier tatsächlich aus einem vergammelten Kahn ein schmuckes Schiff entstand.

Was hier in nur wenigen Sätzen beschrieben wird, dauerte mehr als zwei Jahre. Doch der Aufwand hat sich gelohnt. Es ist müßig, darüber zu spekulieren, wie viele freiwillig geleistete Arbeitsstunden in diesem Projekt stecken.

Nun rückte der Zeitpunkt näher, dass das Schiff wieder in sein Element Wasser gelassen werden konnte.

Es fehlte zur Zulassung noch der Name für die Barkasse. Das Wappen des Westfalengeschwaders mit seinem Pferd war

die Grundlage. Der fliegende Verband konnte doch bestens mit Pegasus, dem fliegenden Pferd aus der Mythologie symbolisiert werden. Die amtliche Zulassungsstelle vergab das Kennzeichen ST-JG 72. Unverwechselbar würde die Pegasus die Ems und die Kanäle in näherer und weiterer Umgebung befahren. Nun wurde das stolze Prachtstück zu Wasser gelassen und die Jungfernfahrt sollte beginnen. Doch das Boot war in seiner Grundüberholung um etliche Kilo leichter geworden. Die Folge, der Motor ragte mit zehn Zentimetern aus dem Wasser. Doch auch diese „Kleinigkeit“ warf das Projekt nur um wenige Tage zurück.



Nach einer abenteuerlichen Schleusenfahrt von mehr als sechs Stunden konnte dann die Pegasus an ihrem neuen Liegeplatz nahe Listrup anlegen. Dieser Anliegersteg wurde ebenfalls von freiwilligen Helfern erbaut.

Am 2. Mai 2001 wurde die Pegasus durch den Kommodore, Oberst Hans-Henning Prugel, getauft und in Dienst gestellt.

Die Mühe hat sich gelohnt. Die Bootssportgruppe hat mehr als 130 Mitglieder und viele interessierte Bootsfahrer, die das Schiff für Ausflugsfahrten nutzen. Eine Gruppe davon ist die Happy Hour-Runde, die immer wieder eine Fahrt mit der Pegasus in ihrem Jahresprogramm vorsieht. Siehe hierzu auch: Ems-Köppken IV / 07.

Nun kann ein Schiff nicht immer nur fahren und genutzt werden, sondern es muss auch gepflegt und gewartet werden. Dankenswerterweise haben die Kameraden Rolf Abe, Rolf Pfeiffer, Peter Krenz und Jonny Eilers in den Wintermonaten 2007 / 2008 den Anstrich total erneuert. Ende April, mit Beginn der neuen Saison, heißt es dann wieder: „Leinen los.“

Sicherlich werden wieder viele Mitfahrer die Schönheiten der Ems vom Wasser aus betrachten. Auch Sie haben Interesse? Unter www.westfalengeschwader.org finden Sie einen Link „Bootssportgruppe.“ Hier erfahren Sie mehr.

Wir wünschen der Pegasus allzeit eine gute Fahrt und immer eine Handbreit Wasser unter dem Kiel.

Peter Krenz



In der Ausgabe IV 2007 wurde der Beitrag von Generalleutnant a. D. Peter Vogler nicht vollständig wiedergegeben.

Gerneralleutnant a. D. Peter Vogler war in der Zeit vom 30.03.1984 bis 26.09.1986 Geschwaderkommandore.

Er lässt alle Ehemaligen „seines“ Geschwaders herzlich grüßen.

Wir haben ein gutes Bingo

Familienquiz mit Udo Bonk

Immer größer wird die Fangemeinde, die sich regelmäßig zum Familien-Bingo einfindet. Für „kleines“ Geld den „großen“ Preis zu gewinnen, da lohnt es sich, den Nervenkitzel über ein paar Stunden zu „erleiden.“ Da wird geschoben, um die benötigten Zahlen auf dem „L“, dem „T“, den „vier Ecken“ dem kleinen und großen „Rahmen“ dem „U“ oder wie auch immer die Figuren benannt sind, zu schließen. „Berta 11, Ida 25, Gustav 60“ und so weiter ist die sonore Stimme des Bingo-Meisters zu hören. Je länger das einzelne Spiel dauert, um so größer wird die Spannung. „Mir fehlen nur noch drei, mir nur noch zwei Zahlen,“ geht es flüsternd durch den Raum. Und dann der Aufschrei: BINGO. Enttäuschung macht sich bei den Mitspielern breit. Aber da ist ja noch die Hoffnung, dass das BINGO gar nicht „gut“ ist. Der Bingo Meister prüft, ob die gezogenen Nummern auch mit der vorgelegten Karte übereinstimmen und verkündet dann: „Wir haben ein gutes Bingo.“ Beifall bricht aus und das Warten auf das nächste Spiel beginnt.

Die Veranstaltung steht und fällt mit dem Moderator des Abends, aber auch mit dem Angebot der auszuspielenden Preise. Hier hat sich seit Jahren Udo Bonk einen guten Namen gemacht.

Ohne Hektik führt er durch den Abend und somit ist es kein Wunder, dass die Bingo-Abende immer mehr an Interesse gewinnen. Das Spiel zu leiten ist die eine Seite der Medaille, die andere liegt in der Beschaffung der auszuspielenden Preise. Sie dürfen nicht zu teuer aber sollen dennoch geschmackvoll sein. Von Anfang an unterstützt Ingrid Bonk ihren Mann dabei und hat dabei ein sehr geschicktes Händchen. Darum soll ihr heute an dieser Stelle ein ganz besonderes D a n k g e w i d m e t sein. E s g e h ö r t



inzwischen zur Veranstaltung, dass in der Pause ein kleiner Imbiss gereicht wird. Da lassen sich die sehr guten Köche der OHG immer wieder das Besondere einfallen. So werden die Bingo-Abende zu einem gemütlichen Beisammensein mit Genuss und Spannung. Bis zum nächsten Mal, bis es wieder heißt: Wir haben ein gutes BINGO.

M.W.

Auf ein Wort

Heimat

Vor ein paar Tagen wurde ich gefragt, ob ich Rheine als meine Heimat bezeichne. Die Frage stellte mir ein echter, das heißt gebürtiger Rheinenser, natürlich auch mit Emswasser getauft. Spontan habe ich die Frage bejaht. Auch fiel es mir nicht schwer, diese Aussage zu

begründen. Mir, dem gebürtigen Münsteraner, ist Rheine zum Lebensmittelpunkt geworden. Hier lebt meine Familie, hier habe ich gearbeitet und hier fühle ich mich wohl. Das war mir Inhalt genug, Rheine für mich zur Heimat zu erklären.

Und dennoch ließ mich der Gedanke nicht einfach los. Was ist Heimat in seiner ursprünglichen Bedeutung? „Hämatli“ „das Heimat“ stammt von germanisch haima, haimi. Der Begriff wurde bis zur Mitte des 19. Jahrhunderts vornehmlich in Amtsstuben im juristischen und geographischen Sinne gebraucht, wenn es um den Geburtsort oder das Herkunftsland ging. Gefühle kamen dabei kaum zum Tragen.

Ich finde mich da viel eher bei Ciceros Bemerkung wieder (Kurzform): Ubi bene, ibi patria (lat) „Vaterland ist, wo immer es gut ist.“

Wird die Frage nach Heimat nicht ganz besonders wichtig für Soldaten, die oftmals während Ihrer Dienstzeit versetzt werden? Sind sie wegen kurzer Verweildauer am Standort heimatlos?

Es ist ihnen zu wünschen, dass für sie die Stadt Rheine vorübergehend zur Heimat geworden ist.

Viele unserer ehemaligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kamen aus Rheine und sind nach Ihrer Zuruhesetzung selbstverständlich hier verblieben.

Dabei ist es selbstverständlich, dass sie von Rheine als ihrer Heimat sprechen.

Bei den pensionierten Soldaten fällt auf, dass viele ihrem Wohnsitz treu blieben. Nicht wenige sind nach ihrem Ausscheiden aus dem Dienstverhältnis nach Rheine zurück gekommen. Das ist doch wohl der beste Beweis, dass sie sich in ihrer Stadt Rheine wohlfühlen: Ubi bene, ibi patria.

Das trifft auch für ganz viele Mitglieder unserer Traditionsgemeinschaft zu. Sie alle möchte ich ermutigen, sich immer wieder mit der Schönheit unserer Stadt und der Umgebung zu befassen. Es lohnt sich nämlich, nicht nur zu wissen, dass es den Falkenhof gibt, sondern sich mit seiner Geschichte auseinander zu setzen. Das Kloster Bentlage, nach vielen

Renovierungen in den letzten Jahren, ist immer wieder einen Besuch wert. Der historische Marktplatz mit seinen wunderschönen Bürgerhäusern erzählt viel über die Geschichte Rheines. Ich würde mir wünschen, dass dieser Kleinod noch viel mehr in den Mittelpunkt gestellt würde. Das Alte Rathaus, das Marien- Bönkesstift, die Stadtkirche mit all ihren Schätzen, oder das Gymnasium Dionysianum, sie alle sind es wert, sich mit ihnen zu beschäftigen. Wenn man ehrlich zu sich selbst ist, wird man feststellen, dass einem alle Gebäude und Denkmäler zwar bekannt sind, aber viele Wissenslücken geschlossen werden könnten. Ein Bildband: „Die Kunst- und Kulturdenkmäler in Rheine“ kann helfen, diese Lücken zu schließen. Der Bildband ist bestens geeignet, ihn auch zu verschenken. Wenn von Heimat die Rede ist, ist es unmöglich, den Heimatverein Rheine nicht zu erwähnen. Mehr als 130 Jahre hat sich dieser Verein um die Geschichte der Stadt Rheine einen Namen gemacht. Besondere Verdienste erwirbt sich der Verein um das Brauchtum in der näheren und weiteren Umgebung. Das eigene Heimathaus „Hovesaat“, etwas am Stadtrand in Richtung Salzbergen gelegen, zeugt von der Geschichte vergangener Epochen. Veranstaltungen wie Backtage, Hoffeste, Ausstellungen, Plattdeutsche Nachmittage, Radtouren, Wanderungen und Exkursionen mit Bus und Schiff lassen jedem Teilnehmer die Heimat näher rücken. Hier vereinen sich „Eingeborene“ und „Zugezogene.“ Sie glauben gar nicht, wie viele Mitglieder der Traditionsgemeinschaft auch Mitglieder im Heimatverein Rheine sind. Ist das nicht der Beweis dafür, dass ihnen Rheine zur Heimat geworden ist?

Manfred Wagner

Abschied von Generalleutnant a.D. Winfried Schwenke



Am 20. November 2007 verstarb nach schwerer Krankheit unser Altkommodore Generalleutnant a.D. Winfried Schwenke.

Generalleutnant a.D. Winfried Schwenke wurde am 11. April 1935 in Halle / Saale geboren. Mit 22 Jahren trat er 1957 in die Luftwaffe ein und wurde in den folgenden Jahren zum Offizier und Kampfflugzeugführer ausgebildet. Insbesondere die Zeit der fliegerischen Ausbildung in den USA sollte ihn prägen. Die unvoreingenommene Art, mit der ehemalige „Kriegsgegner“ in den Vereinigten Staaten aufgenommen wurden, beeindruckte ihn. Diese ersten Erfahrungen mit unserem großen Bündnispartner sollten ihm auch in seinen späteren internationalen Verwendungen hilfreich sein.

Beim Jagdbombergeschwader 31 „Boelke“ fand er ab 1960 seine erste fliegerische Heimat. Er durfte dort als einer der ersten deutschen Staffelpiloten den neuen F-104 Starfighter fliegen, ein Flugzeug, das ihn faszinierte und begeisterte.

1966 wurde er Staffelpilot der 1. Staffel des Jagdbombergeschwaders 36 in Hopsten. In seiner Amtszeit wurde auch

dieser Verband auf das Flugzeugmuster F-104 Starfighter ungerüstet und so übernahm er die Aufgabe unter schwierigen Rahmenbedingungen der beginnenden Starfighterkrise. In dieser Zeit waren in den fliegenden Verbänden der Luftwaffe besonders integre und besonnene militärische Führer gefordert, Anforderungen, denen Generalleutnant a.D. Schwenke vorbildlich entsprach. Folgerichtig wurde er aufgrund seiner herausragenden Leistungen und seiner Persönlichkeit für die zweijährige Generalstabsausbildung ausgewählt. Eine der Ausbildung angemessene vierjährige Verwendung im Verteidigungsministerium schloss sich daran.

Nach einer kurzen Zeit als stellvertretender Kommodore des Aufklärungsgeschwaders 52 kehrte er im Herbst 1974 als Kommodore nach Hopsten zurück. Mit dieser Verwendung erfüllte sich für ihn der Traum vieler Piloten.

Das Jagdbombergeschwader 36 führte zudem ein neues Flugzeugmuster ein, und er durfte am 4. Februar 1975 die erste Phantom F-4F seines Verbandes überführen. Er hatte damit die besondere Ehre, ein zweites Mal ein neues Kampfflugzeugmuster einführen zu dürfen, eine Ehre, die nur wenigen Flugzeugführern vergönnt ist. Ab Frühjahr 1978 diente er als Referatsleiter und Stabsabteilungsleiter wiederum im Führungsstab der Luftwaffe im Ministerium. Nach seiner ersten internationalen Verwendung als Abteilungsleiter für Planung und Konzeption im damaligen Hauptquartier der „Alliierten Streitkräfte Europa Mitte“ im niederländischen Brunssum wurde er im

Herbst 1982 für zwei Jahre Kommandeur der 3. Luftwaffendivision in Kalkar und rückte nochmals nahe an die Fliegerei heran. Anschließend bekleidete er als Befehlshaber „Alliierte Luftstreitkräfte Ostseezugänge“ in Karup, Dänemark, seine erste herausragende Position in der NATO.

Nach drei Jahren wurde er nach Deutschland zurückberufen. Diesmal kehrte er allerdings nicht in die Luftwaffe zurück, sondern wurde Chef des Amtes für den Militärischen Abschirmdienst. Auch wenn diese Verwendung eigentlich so gar nicht in die Linie seines bisherigen Werdeganges passte, sah er sie sehr positiv und auch persönlich als bereichernd an, auch über seine aktive Dienstzeit hinaus. So gehörte er dem Beirat des 2003 gegründeten Vereins „Gesprächskreis Nachrichtendienste in Deutschland“ an und engagierte sich für die Förderung des Verständnisses der Arbeit der Geheimdienste und deren objektive Darstellung in der Öffentlichkeit. Seine letzte Verwendung trat er am 1. April 1991 in Ramstein an, wo er bis zu seiner Versetzung in den Ruhestand am 30. September 1993 als stellvertretender Befehlshaber der Alliierten Luftstreitkräfte Europa Mitte diente und nochmals die Geschicke der Luftwaffe von einer hohen NATO-Führungsebene mit beeinflusste. Generalleutnant a.D. Schwenke durchlief eine Karriere, von der junge aufstrebende Flugzeugführeroffiziere träumen. Er konnte den Großteil seiner Laufbahn in der Fliegerei und im operativen Bereich verbringen.

Auch nach seiner aktiven Dienstzeit setzte sich Generalleutnant a. D. Schwenke nicht zur Ruhe. Er nutzte die ihm nun zur Verfügung stehende Zeit, um sich voller Tatendrang mit einem seiner Hobbies, der

Geschichte, intensiv zu beschäftigen. Dies krönte er letztlich mit einem Magister Artium (MA) als Abschluss seines Geschichtsstudiums. Es zeugt von seiner Zielstrebigkeit und Willensstärke als Pensionär, nochmals die Herausforderung eines Studiums nicht nur aufzunehmen, sondern auch erfolgreich abzuschließen.

Generalleutnant a.D. Schwenke hat in seiner Dienstzeit die Luftwaffe und die NATO in herausgehobenen Positionen mitgestaltet und geprägt. Er hat sich auch in der zum Teil schwierigen und unberechenbaren Zeit des Kalten Krieges als vorbildlicher Vorgesetzter bewiesen und das Vertrauen seiner Untergebenen erworben.

Die Verleihung des Verdienstkreuzes am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland drückt sichtbar die Wertschätzung und Achtung seiner Leistung und seiner Persönlichkeit aus.

Wir, die Angehörigen der Traditionsgemeinschaft Westfalengeschwader, verlieren mit ihm ein engagiertes Mitglied. Wir verneigen uns in Trauer vor einem Soldaten von besonderem Format. Wir werden Generalleutnant a.D. Winfried Schwenke stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Text: Johannes D. Hassenewert mit Auszügen aus der Rede von Generalleutnant Friedrich Wilhelm Ploeger anlässlich der Trauerfeier in Bonn am 28. November 2007.

Am 19.01.2008 nahm die Regimentsfußballmannschaft des mittleren Transporthubschrauberregimentes 15 am Hallenfußballturnier bei der Sportschule der Bundeswehr in Warendorf teil.

In der Vorrunde des gut besetzten Turniers trafen die Heeresflieger um die Trainer Jörg Fenbers und Stefan Reimann in einer Gruppe auf zwei Auswahlmannschaften aus Warendorf und je eine Auswahl aus Sassenberg und Vohren.

Bei vier Siegen und einem Torverhältnis von 13 zu 2 Toren zogen die Männer aus Bentlage als Gruppensieger sicher in die Endrunde ein. Die Tore für die Heeresflieger erzielten der starke Florian Fangmann (2), Dennis Ungrund (2), Stefan Reimann (2), je einmal trafen Jens van Wackeren, Dennis Tegeder, Ludger Brüning und Lars Grotholt. Die Endrunde setzte sich bei einem Modus jeder gegen jeden aus den jeweiligen drei Gruppenersten und Gruppenzweiten zusammen.

Im ersten Endrundenspiel gelang dank einer ganz starken Leistung des Torhüters Jan Veldhuis, der nun unter Ex-Profi Mathias

Jack bei Amisia Rheine das Tor hütet, und den Toren von Ludger Brüning, Jens van Wackeren und dem Ex-Eintrachtler Dennis Tegeder ein 3:1 Sieg gegen Dortmund.

Durch eine sehr homogene Mannschaftsleistung und eine gute Abwehr um Jens van Wackeren, Daniel Tisljer und Torhüter Jan Veldhuis mussten die Heeresflieger in den weiteren vier Endrundenspielen keinen Gegentreffer mehr hinnehmen.

Bei zwei 2:0 Siegen und einem 1:0 Sieg (2x Grotholt, Brüning, Fangmann u. Tisljer) reichte gegen die starke Auswahl aus Sassenberg ein 0:0 zum verdienten Turniersieg.

Somit konnten die Heeresflieger, mit einer Mannschaft aus jungen aktiven Spielern und den Routiniers Ludger Brüning, Stefan Reimann und Jörg Fenbers bei 13 Punkten aus der Endrunde, erstmals den Turniersieg in Warendorf feiern.

Deventer



stehend v.l.n.r. Trainer Jörg Fenbers, Florian Fangmann, Dennis Ungrund, Stefan Reimann, Sascha Schimmelpfennig, Betreuer Guido Czakanski
 kniend v.l.n.r. Daniel Tisljer, Dennis Tegeder, Jan Veldhuis, Lars Grotholt, Jens van Wackeren, Ludger Brüning

Mittwochs	19⁰⁰ - 24⁰⁰	jeder Cocktail	3,00 €
Donnerstags	19⁰⁰ - 24⁰⁰	jeder Longdrink	2,00 €

Umzüge Peters

Das Regiment fest in Weiberhand

Auch in diesem Jahr war es wieder soweit. Nicht wie es sonst immer lautstark gerufen wird, „bären - stark“, sondern „Rheine Helau“ hieß das Motto in der Theodor-Blank-Kaserne am 31.01.08, dem „Altweiberfest“, traditioneller Start der heißen Phase des alljährlichen Karnevals.

Beim Sturm des Stabsgebäudes des mTrspHubschrRgt 15 hatten es die „Weiber“ der Kaserne in diesem Jahr jedoch besonders schwer, denn die gewitzten und ideenreichen Angehörigen des Regimentsstabes hatten das Stabsgebäude zu einer Festung ausgebaut, um den weiblichen Soldaten und zivilen Mitarbeiterinnen das Erobern zu erschweren. Unter Federführung von Stabsfeldwebel Dieter Radig und Hauptfeldwebel Carsten Schmidt wurden im Lichthof des Gebäudes 74 Strohbunde aufgebaut, um den Angriff der entschlossenen Weiberschar abzuwehren. Auch die Zentralfeuerwehr Rheine zeigte mit dem seit 2006 verfügbaren neuen Löschfahrzeug Z8 Präsenz.



begann um 11:11 Uhr der entschlossene Sturm der „aufmüpfigen Weiberschar“ und zwang die Verteidiger schließlich zur Kapitulation. Nachdem die Frauen reiche Beute gemacht hatten, überreichte der Regimentskommandeur Oberst Werner Salewski symbolisch einen großen Holzschlüssel als Zeichen der Eroberung des Stabsgebäudes für diesen einen Tag an die stolzen Siegerinnen.

Nach einem kleinem Erfrischungselektrolyt fanden sich die Narren und Jecken in der

UHG der Theodor-Blank-Kaserne ein und feierten bis in die späten Abendstunden diesen außergewöhnlichen Tag in der Kaserne.



Wie durch die militärische Führung der Verteidiger richtig vermutet,

Das neue BMW 1er Cabrio
www.bmw.de/1erCabrio

Freude am Fahren

Bringt den Sommer auf jede Straße. Das neue BMW 1er Cabrio.
Beim BMW Innovationstag am 05.04.2008.

In diesem Jahr hält sich der Sommeranfang bei BMW nicht an den Kalender. Pünktlich am 05.04.2008 geht mit dem neuen BMW 1er Cabrio die Sonne auf. Für das sommerliche Gefühl sorgt nicht allein das stylische Äußere. Sportlich, dynamisch und mit einer ausgereiften Motorenpalette ausgestattet, repräsentiert das Cabrio die BMW 1er typische Fahrfreude in ihrer offensten Form und komplettiert damit die BMW 1er Reihe.

Die Motorisierungen des neuen BMW 1er Cabrio.

Benzin-Modelle:

BMW 118i	105 kW (143 PS)	190 Nm bei 4.250 U/min
BMW 120i	125 kW (170 PS)	210 Nm bei 4.250 U/min
BMW 125i	160 kW (218 PS)	270 Nm bei 2.500 - 4.250 U/min
BMW 135i	225 kW (306 PS)	400 Nm bei 1.300 - 5.000 U/min

Diesel-Modell:

BMW 120d 130 kW (177 PS) 350 Nm bei 1.750 - 3.000 U/min

Kraftstoffverbrauch kombiniert: von 5,1 l/100 km bis 9,4 l/100 km, CO₂-Emission kombiniert: von 134 g/km bis 224 g/km.

Autohaus Tecklenborg
Am Bauhof 1-13
48431 Rheine
Tel. 05971 50041
Fax 05971 3514
www.bmw-tecklenborg.de

Umzug muß kein Glücksspiel sein...



Beckmann

Möbelspedition - Lagerei

Ihr (bären-)starker Partner vor Ort !

- Rahmenvertragspartner der Bundeswehr Inland / Ausland / Übersee
- Full-Service-Umzüge nach BUKG
- Geschultes Fachpersonal – Beladung u. Entladung durch dasselbe Team
- Ein- u. Auspacken von Hausrat, Kunst- und Wertgegenständen, Bilder, Spiegel, Antiquitäten
- Ab- und Aufbau aller Möbelsysteme
- Küchenmontage mit Komplettanschluß, Beschaffung und Anpassung von Neumaterialien (Arbeitsplatte...)
- Klimatisiertes Lagerhaus / Containerlagerung
- Persönliche Beratung vor Ort; Betreuung des Umzuges durch *einen* Ansprechpartner
- Zertifiziert nach der Europäischen Umzugsnorm DIN EN 12522
- Niederlassungen in ganz Deutschland



Telefon 05971 – 980 410

Zentrale: 48432 Rheine – Sandkampstr. 77

Kostenfreies Servicefon 0800 – 830 78 33

www.beckmann-umzuege.de

Nach langem Zögern ist der Format-Streit um die DVD-Nachfolge offiziell beendet. Die Blu-ray Disc geht als Sieger hervor und Toshiba, größter Unterstützer des HD-DVD-Formats, hat die Produktion von Playern und Rekordern im März eingestellt.

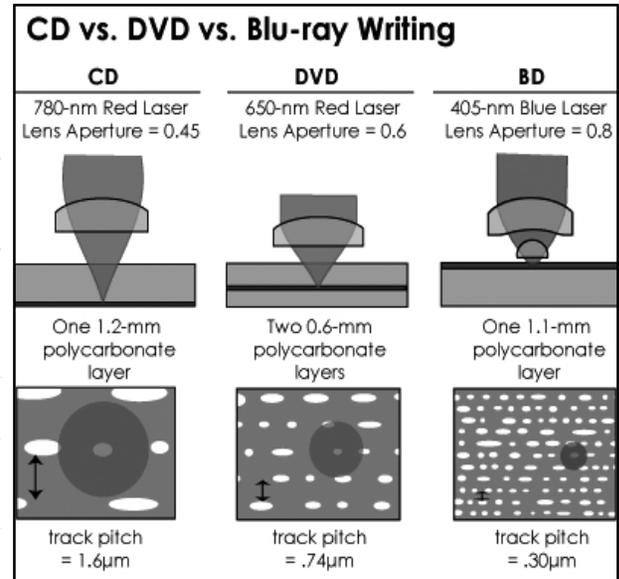
Erst kurz vor Eröffnung der Consumer Electronics Show in Las Vegas traf es Toshiba und alle anderen Beteiligten am Industrielager um HD DVD wie ein Schlag. Das große Filmstudio Warner Bros., mit fast einem Fünftel Marktanteil am Videomarkt, kündigte Anfang Januar an, seine Unterstützung aufzugeben. Experten sprachen mit dieser Entscheidung von einer Vorentscheidung, da es der weltgrößte Anbieter von Video-Titeln ist und Vertreter der HD DVD während der ganzen Messe nicht mehr zu sprechen waren. Zuletzt nahmen auch noch die großen US-Handelsketten BestBuy und Wal-Mart die HD DVD aus ihren Regalen und erklärten dem Format damit das Ende.

Toshiba zeigt sich zwar weiterhin überzeugt, die bessere Technik entwickelt zu haben, hofft aber mit der jüngsten Entscheidung, den Markt für hochauflösende Medien und Filme nach monatelangem Patt voranzubringen. Das Unternehmen sei zu dem Schluss gekommen, „dass eine schnelle Entscheidung der Marktentwicklung am besten weiterhilft“, sagte

Atsutoshi Nishida, Präsident und CEO der Toshiba Corporation.

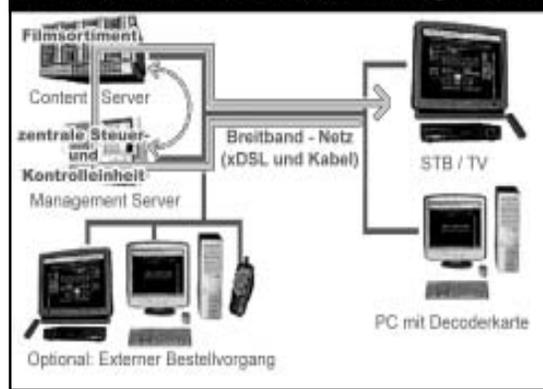
Endlich können verbreitete Befürchtungen, man könnte mit dem Kauf eines Players oder Rekordern auf das falsche Pferd setzen, weitgehend ausgeschlossen werden. Die Kapitulation im Kampf gegen die Blu-ray Disc kann nun tatsächlich die lange anhaltende Kaufzurückhaltung der Konsumenten beenden, bisher blieben jedoch die Anteile beider Formate am Videomarkt extrem gering.

Hochauflösende Medien sollen aber im weiteren Verlauf gefragter werden, und somit wird die Verbreitung allmählich steigen. Zuvor müssen sich jedoch Hersteller, die bislang auf HD DVD gesetzt haben, erst auf die neue Technik umstellen. Für den US-amerikanischen Markt rechne man bei HD-



Medien in diesem Jahr mit einem Umsatz von 1,1 Milliarden Dollar gegenüber 280 Millionen Dollar im vergangenen Jahr, sagte Tom Adams von der kalifornischen Adams Media Research dem Wall Street Journal. Bei Abspielgeräten wie Rekordern und Playern hatten die Unternehmen im Wettstreit zuletzt auf attraktive Paket-Angebote und kräftige Preisnachlässe gesetzt. In den USA hatte Toshiba bereits zeitweise Geräte für rund 100 Dollar auf den Markt, während Blu-ray-Player zum Teil mehr als das Fünffache

Funktionsweise eines VoD-Systems



Datenmengen herausstellt. Allein in Deutschland ist rund die Hälfte der Haushalte mit einer schnellen Breitbandverbindung zum Internet ausgestattet, Angebote wie Video on Demand (siehe Grafik) erfreuen sich wachsender Beliebtheit. Wenn Filme übers Internet vertrieben werden, benötigt der Konsument neben schnellen Datenleitungen nur noch geeignete Speichermedien. Und hier will künftig auch Toshiba investieren: Der Konzern investiert gemeinsam mit SanDisk insgesamt 1,7 Billionen Yen (10,7 Milliarden Euro) in die Produktion von modernen Speichermedien. Der Software-Riese Microsoft, seit Jahren Unterstützer des HD-DVD- Lagers, bietet für seine Spielekonsole Xbox 360 neben einem externen Laufwerk auch online Filme zum Herunterladen an. Vor der endgültigen Entscheidung von Toshiba hielt sich der weltgrößte Softwarekonzern mit Kommentaren zurück. Ohnehin sei die HD-DVD nur einer von mehreren Wegen, über die Microsoft seinen Kunden

Entwicklung des Marktes aber auch entscheidend sein, schätzt Marktforscher Akio Mizutani von der japanischen Mizuho Corporate Bank. Für die Hersteller der nächsten Generation von DVD-Playern und Rekordern sei es ein Muss, die Preise auf ein für die Konsumenten akzeptables Niveau zu senken. Ein echter Wettbewerb unter den Industrie- Vertretern habe erst jetzt begonnen. Doch möglicherweise könnte nach jahrelangem Streit um die Nachfolge der DVD der Sieg für die Blu-ray fast zu spät kommen, da nach Jahren des Gerangels um die DVD-Nachfolge auf dem Rücken der Verbraucher sich inzwischen auch eine ganz andere Lösung im Umgang mit großen

Bildmaterial in hoher Auflösung anbiete.

„Wir werden den Konsumenten auch in Zukunft die Wahl lassen, Filme und Fernsehsendungen in hoher Auflösung über digitale Verbreitungswege direkt in ihr Wohnzimmer zu holen, parallel zur Wiedergabe von DVD-Filmen, die sie bereits besitzen.“ Die beiden Formate Blu-ray Disc und HD DVD haben sich bisher eher zögerlich am Markt ausgebreitet. Mit dem Sieg von Blu-ray im Formatstreit erwartet die Branche einen Schub.

Bericht: OG Sebastian Uesbeck

Rahmenvertragsspediteur des BAWV und des Auswärtigen Amtes für USA, Kanada, Europa und Übersee

www.ito-bremen.de

Rahmenvertrag Deutschland



ITO BREMEN
ITO BERLIN
ITO HAMBURG
ITO KÖLN
ITO FRANKFURT
ITO KAISERSLAUTERN
ITO MÜNCHEN
ITO ROSTOCK
ITO EL PASO Inc.
ITO ALAMOGORDO Inc.
ITO WICHITA FALLS
ITO PHOENIX
ITO WASHINGTON Inc.

© zambisdruck, HB



BW-SERVICE-TEL.
Deutschland 0-800/486 9100
USA/Kanada 1-800/592 9100
beide gebührenfrei!

Erfahrung nutzen. Sicher umziehen.



BREMEN

Unser bekannter Service gilt für jeden Standort. Natürlich helfen wir Ihnen auch beim „Umziehen“ von und zu jedem Ort in Deutschland und das nur mit eigenem Personal.

28307 Bremen · Damaschkestraße 31 · Tel. 04 21-4 86 91-0 · Fax 04 21-4 86 91-49

Das Wappentier (des mTrspHubschrRgt 15) kommt zurück zum Zoo!

Neben den Seehunden und Pinguinen graben im NaturZoo Rheine die Bagger. Unübersehbar: Hier tut sich was! Die Hinweisschilder verraten es: Bären kommen zurück in den NaturZoo!

Mit dem Tod des letzten Schwarzbären im Jahr 2004 endete eine über 60-jährige Tradition der Bärenhaltung im NaturZoo Rheine. Dem jeweiligen Kenntnisstand der Tierhaltung entsprechend waren diese Großraubtiere anfänglich in einem Grubengehege, ab Mitte der siebziger Jahre in einem massiven Käfig, gehalten worden. Auch letztere Haltungsbedingungen können heute nicht mehr als zeitgemäß für eine Haltung und Präsentation von Großbären angesehen werden. Aus diesem Grund wurde für die aus Altersgründen gestorbenen Bären kein Ersatz mehr angeschafft. Das alte Gehege ist heute ein überaus beliebter Picknickplatz.

Das neue Zuhause für Großbären wird ein 3000 m² großes Landschaftsgehege und ein Haus mit Innenstallungen und Wurfbox umfassen. Die Besucher werden über Trockengräben und durch Scheiben vielfältige Einblicke in die Anlage erhalten. Die Bären, die sie dann entdecken werden, werden voraussichtlich Lippenbären sein, eine in ihrer Heimat Indien und Nepal im Bestand bedrohte Art. Sie zeichnet sich durch ein besonders zotteliges Fell, sehr lange Krallen und die Namen gebenden beweglichen Lippen aus. Diese dienen ihnen übrigens bei der Nahrungsaufnahme, wenn



Frösche für wenig Kröten!

Unsere Eintrittspreise:
Erwachsene 6 Euro,
Kinder nur 2,50 Euro

RHEINE
Salinenstraße 150 · 48432 Rheine
Telefon 05971 16148-0
www.naturzoo.de

sie wie „Staubsauger“ Termiten aus ihren Bauten saugen.

Wenn alles wie geplant läuft, dann soll die neue Bären-Anlage im Frühjahr 2009 eröffnet werden. Bis dahin ist noch sehr viel

zu tun – unter anderem auch noch einiges an Spenden zu sammeln. Zwar ist die Grundfinanzierung des auf 750.000 • veranschlagten Projektes gesichert, aber für die Restbeträge hofft man auf die Unterstützung von Spendern und Sponsoren.

Von den Baufortschritten kann man sich jederzeit bei einem Zoobesuch überzeugen, und aktuelle Informationen erhält man auch im Internet unter www.naturzoo.de. Erläuterungen aus erster Hand erhält man auch während der Führungen und der Veranstaltungstage im NaturZoo: ein Grund mehr, mal wieder einen Besuch bei den tierischen Nachbarn in Bentlage abzustatten.



Zukünftig im NaturZoo zuhause:
Lippenbären

UHG Rheine - Bentlage e.V.

Schüttorfer Damm 1, 48432 Rheine

„Speisen und Feiern in gepflegter Atmosphäre“

Jeden 1. Dienstag im Monat : Beer Call (für Mitglieder)

Jeden 1. Mittwoch im Monat : Familienspiel (Bingo)

Jeden Mittwoch „3 Euro“ Frühstück

Sportereignisse auf Großbildleinwand

Für unsere Mitglieder bieten wir folgende Möglichkeiten zum Feiern

- Geburtstag
- Hochzeiten
- Kommunion und Konfirmation
- Firmung
- Taufen und vieles mehr !

Unsere Räumlichkeiten bieten Platz für ca. 100 Personen

Öffnungszeiten	Küche
Mo.-Fr. 08:00 – 13:15	08:30 – 13:00
15:00 – 22:00	17:00 – 21:00
Sa., So. 09:30 – 14:30	09:30 – 14:00
17:00 – 22:00	17:00 – 21:00

Weitere Informationen unter

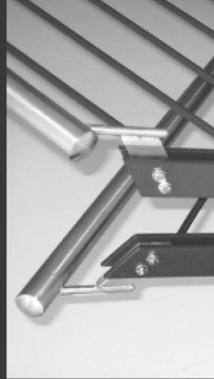
Tel: 05971 - 9172 1861 o. 1866

Fax: 05971 - 15158

Laumann

Bauschlösserei
Maschinenbau
Schweißfachbetrieb

Design aus Edelstahl
Treppe- und Geländersysteme
Balkone und Außentreppen



praktisch formschön modern individuell passgenau

Laumann GmbH & Co. KG
Rodder Straße 42
48477 Hörstel

Telefon: (0 54 59) 80 19-0
Telefax: (0 54 59) 80 19-20
info@h-laumann.de
www.h-laumann.de

NEUJAHRSEMPFANG BEI DEN LOGISTIKERN

Rund 80 Gäste konnte der Vorsitzende des Traditionsverbandes Logistik Rheine, Oberst a.D. Jörg Walter, zum diesjährigen Neujahrsempfang begrüßen.



In seinem Jahresrückblick beleuchtete Oberst a.D. Jörg Walter schlaglichtartig bekannte und auch vergessene Geschehnisse des vergangenen Jahres. Ein Feuerwerk sowohl kritischer als auch humorvoller Kommentare der Ereignisse ließen ein turbulentes Jahr noch einmal Revue passieren.

In seinem Ausblick auf das neue Jahr fiel ein Fokus dabei auf die anstehen-

den Tarifverhandlungen im öffentlichen Dienst. Nach Kürzungen des Weihnachtsgeldes, Pensionsabflachungen und dreieinhalb Jahren ohne lineare Besoldungserhöhung - und das bei höchster Belastung im täglichen Dienst - erkenne man Soldaten inzwischen daran, dass sie am 05. Januar beim Gartencenter Münsterland herumwuseln, um 50% reduzierte Weihnachtsgelbes zu kaufen.

Neben den Mitgliedern des Traditionsverbandes begrüßte Jörg Walter als Gäste besonders die Abordnung der Traditionsgemeinschaft Westfalengeschwader e.V. unter Führung ihres Vorsitzenden, Oberst a.D. Johannes Hassenewert, und natürlich den „Haus Herrn“ der Theodor-Blank-Kaserne, Herrn Oberst Werner Salewski.



begeisterte der Tenor mit einem Potpourri von Lobliedern auf die Glückselemente des Lebens, wie es sich für einen Jahresbeginn mit optimistischem Blick nach vorn gehört.



In seiner anschließenden Festrede beschrieb der Kommandeur des mittleren Transporthubschrauberregiments 15 MÜNSTERLAND, Oberst Werner Salewski, den Spagat, den die Heeresflieger mit ihren Einsätzen bei gleichzeitiger Umgliederung und Ausbildung bestehen müssen.

Musikalisch umrahmt wurde der kleine Festakt durch leichte Klassik, vorgetragen von Bernhard Elbers, am Klavier begleitet von Peter Simons. Mit seiner voluminösen und zugleich weichen Stimme

Oberst a.D. Jörg Walter bedankte sich bei den Akteuren, die zum Gelingen des Abends beigetragen haben, bei Oberst Werner Salewski für seinen informativen Vortrag, bei Bernhard Elbers und Peter Simon für die musikalischen Leckerbissen, und bei Rolf Heckmann und Werner Peine für ihren ständigen Einsatz für den Traditionsverband.



Für das leibliche Wohl sorgte die Besatzung der Offizierheimgesellschaft mit Schnitten und Getränken. Bei angeregten Gesprächen fand der Abend einen angenehmen Ausklang.

Abendrealschule der Stadt Rheine Weiterbildungskolleg

- **Realschulabschluss (Fachoberschulreife)**
- **Hauptschulabschluss**
- **Schulabschluss in Französisch und Niederländisch**



Unterrichtszeiten
Montag bis Donnerstag 17.30 – 22.00 *oder* Montag bis Freitag 8.25 – 12.45

Josef-Winckler-Zentrum, Neuenkirchener Straße 22, 48431 Rheine
Tel 05971 / 55124

Abendrealschule-Rheine@t-online.de
www.abendrealschule-rheine.de

Die neuen Semester beginnen am 11. August 2008

SO MACHT FUSSBALL SPAß

Am 18.02.2008 rollte wieder der (Fuß)Ball in den Hallen A und B der Sportschule der Bundeswehr in Warendorf. Zum 7. Mal fand das Hallenfußballturnier für Mannschaften mit Spielern über 32 Jahren um den Wanderpokal der Sportschule der Bundeswehr statt.

Das schon zur Tradition gewordene Turnier erfreut sich wachsender Beliebtheit, die sich jedes Jahr wieder in der Anzahl der teilnehmenden Mannschaften ausdrückt. Am 18.02.2008 konnten 20 Mannschaften aus dem In- und Ausland begrüßt werden. Insbesondere nimmt die Anzahl an Mannschaften, die aus dem benachbarten Ausland anreisen, jedes Jahr zu. So haben auch dieses Jahr wieder Mannschaften aus

den Niederlanden und Belgien teilgenommen.

Unter den 20 Mannschaften wurde auch die starke, als Mitfavorit angereiste Ü 32 Fußballmannschaft des mittleren Transporthubschrauberregimentes 15 aus Bentlage begrüßt.

In der Vorrunde trafen die Heeresflieger um die Trainer Jörg Fenbers und Stefan Reimann in einer Gruppe auf Auswahlmannschaften aus Münster, Köln, Sonthofen und Brüssel. Bei drei Siegen und einem Torverhältnis von 17 zu 6 Toren zogen die Männer aus Bentlage als Gruppensieger sicher in das Viertelfinale ein. Dort besiegten die Heeresflieger dank zweier Tore von Christian Tibbe und je einem Treffer von Jörg Fenbers und Walter Okon

die Polizeiauswahl aus Warendorf ungefährdet mit 4:1 Toren.

Im anschließenden Halbfinale setzten sich die Heeresflieger in einem hochklassigen Spiel gegen die Luftwaffenauswahl aus Köln mit einem 4 : 2 Erfolg durch.

Somit standen die Heeresflieger hochverdient im Finale.

In dem vom Veranstalter zum besten Spiel des Turnieres erklärten Finale lagen die Soldaten aus Bentlage schnell mit 0:2 gegen das Heeresführungskommando aus Koblenz zurück.

In der spannenden Schlußphase, bei einer Spielzeit von 13 Minuten, wurde das Endspiel durch Tore der starken Bernd Hegge (10. Minute), Ludger Brüning (11.) und Maik

Hinken (12.) noch zum viel umjubelten Turniersieg gedreht.

Somit konnten die Heeresflieger im dritten Turnier des Jahres den dritten Titel im Hallenfußball nach Bentlage holen.

Dank dieser Erfolge nimmt die Regimentsauswahl um das Trainerduo Fenbers / Reimann Ende März am Endturnier um die Krone der besten Militärhallenfußballmannschaft Deutschlands in Rennerod teil.

Die Tore für die Heeresflieger erzielten: Bernd Hegge (6), Ludger Brüning (5), Stefan Reimann (5), Maik Hinken (4), Christian Tibbe (4), Jörg Fenbers (2), Walter Okon (2) sowie Markus Sonnen mit einem Treffer.



stehend v.l.n.r. Betreuer Hartmut Kotmann, Jörg Fenbers, Ludger Brüning, Maik Hinken, Christian Tibbe, Serkan Alci
kniend v.l.n.r. Christian Pawolski, Bernd Hegge, Stefan Reimann, Markus Sonnen, Walter Okon, Dieter Spieker



**Michael
PRODAN** GmbH

Michael Prodan GmbH
Gas-, Wasser-, Sanitärtechnik

Surenburgstraße 123
48429 Rheine

Telefon (05971) 8 40 41
Mobil (0172) 5 33 19 54

Mitarbeiterrunde

... macht heute Station bei:

Frau Bettina Klasing

Frau Bettina Klasing arbeitet seit 2006 als Dienstvorschriftenverwalterin in der Vorschriftenstelle des Regimentes.

Die gebürtige Spellerin hat bei der Firma Krone in Spelle ihre Ausbildung zur Industriekauffrau absolviert. Nach erfolgreich abgeschlossener Ausbildung führte sie ihr beruflicher Werdegang zur Bundeswehr.

Beim Westfalengeschwader in Dreierwalde war sie zunächst für 6 Monate im Rahmen einer Mutterschaftsvertretung als Schreibkraft tätig. Im Anschluss daran nahm sie eine Tätigkeit als Verwaltungsfachangestellte bei der Standortverwaltung Rheine auf und kam dabei in vielfältigen Aufgabengebieten zum Einsatz. So gehörten die Lohnbuchhaltung, Aufgaben in der Personalabteilung,



Ihr Arbeitsbereich als Vorschriftenverwalterin ist sehr umfangreich. So vereinnahmt, verwaltet, verteilt sie beispielsweise die eingehenden Zentralen- / Technischen- und Heeresdienstvorschriften für den eigenen sowie für den unterstellten Bereich gem. HDv 900/100 u. BesAnVorLw 301/901.

Frau Klasing engagiert sich zudem sehr stark im sozialen Bereich zum Wohle der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Soldatinnen und Soldaten der Bundeswehr. Sie ist ehrenamtlich die Regionalstellenleiterin des Bundeswehr-Sozialwerks e.V. Das Bundeswehr-Sozialwerk ist ein Verein, der auf sozialem Gebiet zum Wohle der Angehörigen der Bundeswehr und deren Familien tätig ist und dabei vorrangig Aufgaben der gesundheitlichen, sozialen und kulturellen

Betreuung wahrnimmt und die dem Dienstherrn obliegende Fürsorge ergänzt.

Das Bundeswehr-Sozialwerk betreibt zum Beispiel eigene Häuser und Hotels, in denen Mitglieder kostenbewusst Urlaube verbringen können. Außerdem ist das Sozialwerk Träger der

Aktion „Spendenbasierende Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien“.

Für weitere Fragen zu den Angeboten des Bundeswehr-Sozialwerks steht Ihnen Frau Klasing jederzeit mit Rat und Tat zur Seite.

© 05971/6266

DelMundo
Individual- und Gruppenreisen

Auf den schönsten
Kreuzfahrtschiffen der Welt
faszinierende Reiseziele erleben —

darin sind wir Experten!



Besuchen Sie uns auch im Internet!

48429 Rheine, Friedrich-Ebert-Ring 170
www.DelMundo.de, reisen@delmundo.de

RÄTSEL:

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
12				13			14		15	
16		17	18			19	20		21	
22	23			24			25			
				26			27			
	28	29	30	31	32	33				34
35				36	37			38	39	
40	41	42			43	44				
45					46		47			
48		49		50	51	52			53	
	54			55	56				57	
58										

designed by Ulrich Chudziak, OSFw a.D., Osnabrück

Nach Auflösung ergeben die Buchstaben der markierten Felder nach richtiger Anordnung das Lösungswort.

Lösung:

1. Waagrecht:

1. Diskussion, 12. Ausweis, 13. AutoKz.: Oldenburg, 14. chinesisch für See, 15. AutoKz.: Hagen, 16. fort, weg, 17. Fluss durch Bern, 19. griech. Göttin, 21. russ.: Frieden, 22. bessere, vornehmere Gaststätte, 26. tierisches Nahrungsprodukt, 27. Nikolaus war Erzbischof von, 28. ital.: Garmelen, 32. griech. Insel in der südl. Ägäis, 35. Bibelteil, 36. Zahl, 38. elektr. Einheit, 40. Rotweinsorte, 45. Kanton der Schweiz, 46. chem. Zeichen: Plutonium, 47. Nordwesteuropäer, 48. KfzKennz.: Dänemark, 49. Wiesengrund, 51. frz. Stadt im Elsass, 55. Eskimos, 57. altes AutoKz. für Reichenbach, 58. Pflegeprodukt für die Haut.

2. Senkrecht:

1. Einschnitt, Ritze, 2. unberührbar, 3. AutoKz.: Remscheid, 4. Sohn Isaaks, 5. alte Einheit des Luftdrucks, 6. musikal. Vokalstück ohne Begleitung, engl.: Freude, 7. Gleichgewichtslehre, 8. Gelenkschmerz, Gicht, 9. chem.: Gold, 10. drittgrößtes Land der Erde, 11. stabil, fest, 18. deutscher Maler und Baumeister (1692-1750), 20. Abkz.: Tonabnehmer, 21. Inselkette im Pazifik, 23. britische Popgruppe, 24. Abkz.: Selbstschutz, 25. altes AutoKz.: Rheydt, 28. Fleischscheibe vom Rind, Schwein o.a., 29. Fachmesse in Köln, 30. Staat in Südamerika, 31. linker Nebenfluss der Donau, 33. europ. Weltraumorganisation, 34. Busch, Gehölz, 35. Hafenstadt Marokkos, 37. engl. Abkz.: Dateiübertragungsprotokoll, 38. engl.: Draht, Kabel, 39. Abkz.: Teileinheit, 41. AutoKz.: Wernigerode, 42. frz.: Wasser, 43. still, leise, 44. russ. Flugzeugtyp, 50. afrikan. Antilopengattung, 52. Kürzel für: Österreichischer Schilling, 53. frz.: Bogen, 54. AutoKz.: Bielefeld, 55. Abkz.: Industriegewerkschaft, 56. engl.: Vereinten Nationen.



Team Fahrschule

Ausbildung aller Klassen



TEAM Fahrschule - was sonst !!!!!

Wir sind auch in Eurer Nähe:

Rheine, Breite Straße 7	Hörstel, Laugestraße 7
Rheine, Cheruskerstraße 8	Rheine - Elte, Schwanenburg 5
Spelle, Schapener Str. 22	Salzbergen, Franz-Schratz-Str. 6
Dreierwalde, Uthuiser Str. 1	Schütterorf, Rathausstr. 2

Telefon: 0 59 71 / 91 41 81

www.team-fahrschule-rheine.de



**Perfekter
Zahnersatz**
...ein Stück Lebensfreude!

Volkmer
DENTAL-LABOR



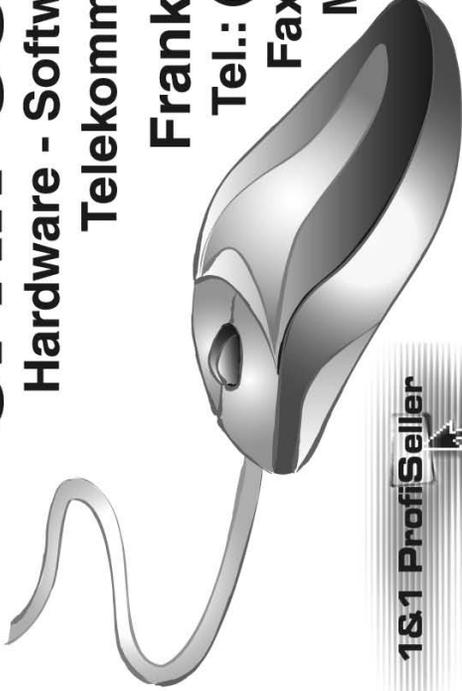
Wir sind zertifiziert nach ISO 9001:2000
und EN ISO 13485:2003

Tel.: 05971-92 95-0
info@volkmer-zahntechnik.de

Hardware muss nicht teuer sein ...

seit 1999 SPAR-COMPUTER
Hardware - Software - Multimedia
Telekommunikation

Frank Gerdes
Tel.: (0 59 76) 94 82 55
Fax: (0 59 76) 94 82 56
Mobil: 0172 / 2345774
Marderweg 10
48499 Salzbergen



1&1 Profiseller

E-Mail: info@spar-computer.de · Internet: www.spar-computer.de

FAMILIÄRES

Wir begrüßen

<u>DG</u>	<u>Name</u>	<u>Vorname</u>	<u>Einheit</u>
Hptm	Maurischat	Lars	1./FlgAbt 151
OLt	Gentz	Mario	1./FlgAbt 151
OLt	Wiesgickl	Werner	2./FlgAbt 151
OStFw	Maecke	Peter	1./LfzTAbt 152
StFw	Essing	Thomas	SanZ Rheine
StFw	Kolthof	Hermann	1./LfzTAbt 152
StFw	Henze	Jürgen	StStff 15
OFw	Lamschick	Christoph	SanZ Rheine
OFw	Nee	Frank	HFlgStff 159
OFw (w)	Mersch	Nicole	3./LfzTAbt 152
Fw	von Krüchten	Claudia	1./FlgAbt 151

Wir verabschieden

<u>DG</u>	<u>Name</u>	<u>Vorname</u>	<u>Einheit</u>
Hptm	Büssing	Dieter	1.LfzTAbt 152
Hptm	Brandt	Johannes	3./FlgAbt 151
Hptm	Dechant	Dietmar	3./LfzTAbt 152
Hptm	Zellin	Den	3./LfzTAbt 152
OLt	Kohlmeyer	Udo	1./FlgAbt 151
OStFw	Peuler	Josef	4./LfzTAbt 152
StFw	Hartmann	Martin	1./LfzTAbt 152
StFw	Radtke	Wolfgang	1./LfzTAbt 152
HptFw	Konrad	Michael	Sanz Rheine
HptFw	Mahn	Jürgen Hans	HFlgVersStff 155
HptFw d. R.	Kleinert	Stefan	2./LfzTAbt 152
HptFw d. R.	Schmidl	Kai-Ulrich	2./LfzTAbt 152
HptFw d. R.	Effenberg	Dirk	2./LfzTAbt 152
Fw	Thiel	Mike	3./LfzTAbt 152
HptGefr	Diekmann	Philipp	StStff 15 (Redaktionsmitglied)